



Kompetenzzentrum  
**Gesundheitsförderung  
und Gesundheitssystem**

Agenda  
Gesundheitsförderung

# Professionelle Gesundheitskompetenz ausgewählter Gesundheitsberufe - Ergebnisse der HLS-PROF-AT-Studie 2022

Denise Schütze, Christa Straßmayr, Thomas Link, Robert Griebler

27. ONGKG-Konferenz | 16. November 2023



Agenda  
**Gesundheitsförderung**

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

**Gesundheit Österreich**  
GmbH 



## Hintergrund

- Gesundheitsberufe (GB) zählen zu den wichtigsten Anlaufstellen und Informationsquellen bei gesundheitlichen / medizinischen Belangen.
- Sie spielen damit eine zentrale Rolle bei der Stärkung der Gesundheitskompetenz (GK) von Patientinnen/Patienten bzw. Klientinnen/Klienten.
- Hierfür ist eine hohe professionelle Gesundheitskompetenz erforderlich.
- Bislang gibt es keine empirischen Befunde zur professionellen GK von Gesundheitsberufen.



## Pilotstudie in den DACH-Ländern

- **initiiert von der Careum Stiftung** (Schweiz)
- **in enger Kooperation** mit der Careum Stiftung (Schweiz) und der Hertie School Berlin sowie der Universität Bielefeld (Deutschland)
- **im Auftrag des BMSGPK** gefördert aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung



# Aufgabenbereiche professioneller Gesundheitskompetenz



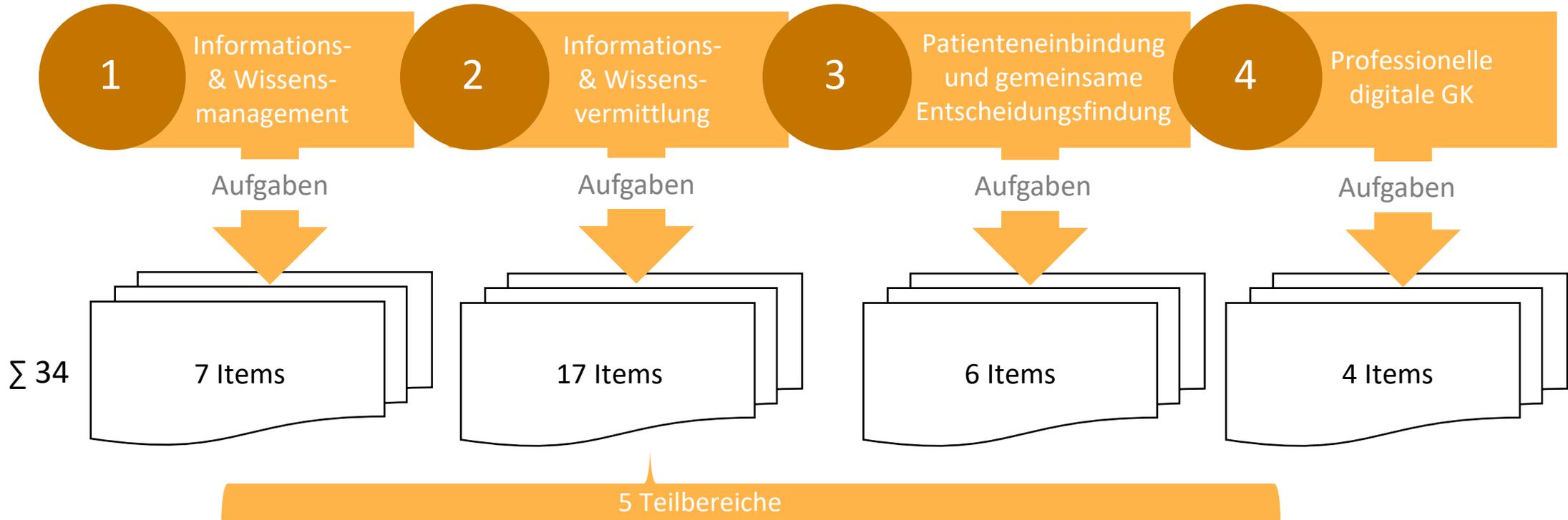
Schaeffer & Griese 2023



Parker 2009



# Fragebogen zur Messung der professionellen GK



- Informations- und Kommunikationsvoraussetzungen ermitteln/einschätzen
- Vorwissen, Informationsbedarf und -bedürfnisse ermitteln und berücksichtigen
- Informationen vermitteln und erklären
- mit Herausforderungen bei der Informationsvermittlung umgehen
- überprüfen, ob Informations- und Kommunikationsinhalte verstanden wurden



# Items und Scores

- Gemessen wurden die **selbsteingeschätzten Schwierigkeiten** im Umgang mit einzelnen (Teil-)Aufgaben.  
 → berücksichtigt den **relationalen Charakter von Gesundheitskompetenz**
- Antwortoptionen: **5-stufige Skala** von „sehr schwierig“ (1) bis „sehr einfach“ (5)
- Entwicklung/Testung der **Faktorenstruktur** mittels explorativer und konfirmatorischer Faktorenanalysen

## Beispiel-Items

Wie einfach oder schwierig ist es für Sie, ...	sehr einfach	eher einfach	weder einfach noch schwierig	eher schwierig	sehr schwierig
<b>Informations- und Wissensmanagement</b>					
<b>PHL5</b> die wissenschaftliche Basis (Evidenz) fachlicher Informationen zu beurteilen?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
<b>Informations- und Wissensvermittlung</b>					
<b>PHL21</b> mit fehl- oder falschinformierten Patientinnen/Patienten umzugehen?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
<b>Patienteneinbindung und gemeinsame Entscheidungsfindung</b>					
<b>PHL30</b> Patientinnen/Patienten ausreichend Raum zu geben, um Fragen zu stellen?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
<b>Professionelle digitale Gesundheitskompetenz</b>					
<b>PHL31</b> Patientinnen/Patienten dabei zu unterstützen, die für sie relevanten digitalen Gesundheitsinformationen zu finden?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>

Berechnung additiver Summenscores, skaliert auf 0-100 → je höher der Punktwert, desto besser



# Weitere Fragebogeninhalte (I)

- **Vorbereitung durch die Ausbildung**
  - Informations- und Wissensmanagement
  - Informations- und Wissensvermittlung
  - Kommunikation mit Patientinnen/Patienten
  
- **Organisationale Rahmenbedingungen zur Förderung der GK von Patientinnen/Patienten**
  - ausreichend Zeit für Gespräche
  - geeignete Räumlichkeiten für Gespräche
  - Möglichkeit Gespräche zu führen, ohne gestört/unterbrochen zu werden
  - Möglichkeit zusätzlicher Gespräche
  - Dolmetscherdienste/digitale Übersetzungsmöglichkeiten bei Bedarf

## Beispiel-Items

Wie einfach oder schwierig ist es für Sie, ...	sehr gut	eher gut	weder gut noch schlecht	eher schlecht	sehr schlecht
<b>AUSIV</b> Wie gut hat Ihr Studium / Ihre Ausbildung Sie auf die Vermittlung und Erklärung von Informationen vorbereitet?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>

Gerne würden wir auch etwas über die Rahmenbedingungen erfahren, die für Gespräche mit Patient:innen relevant sind.	(fast) immer	häufig	manchmal	selten	nie
<b>R1</b> Haben Sie ausreichend Zeit für Gespräche mit Patient:innen?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>
<b>R3</b> Ist es Ihnen möglich, Gespräche mit Patient:innen zu führen, ohne dabei gestört oder unterbrochen zu werden?	<input type="checkbox"/> <sub>5</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>4</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>3</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>2</sub>	<input type="checkbox"/> <sub>1</sub>



## Weitere Fragebogeninhalte (II)

- Vertrautheit mit dem Konzept Gesundheitskompetenz
- ausgewählte Methoden der Informations- und Wissensvermittlung
  - Teach back
  - Chunk and check
  - Ask me 3
- digitale Kontaktmöglichkeiten
- Umgang mit digitalen Neuerungen im Alltag
- berufsbezogene Merkmale

### Beispiel-Items

	sehr vertraut	vertraut	wenig vertraut	nicht vertraut
<b>GK1</b>				
Wie vertraut sind Sie mit dem Konzept Gesundheitskompetenz (englisch: Health Literacy)?	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1
<b>Und wie vertraut sind Sie mit den folgenden Methoden, um Patient:innen / Klient:innen im Umgang mit Informationen zu unterstützen?</b>	<b>sehr vertraut</b>	<b>vertraut</b>	<b>wenig vertraut</b>	<b>nicht vertraut</b>
<b>GK2</b>				
Patient:innen zu bitten, die wichtigsten Inhalte oder Empfehlungen in eigenen Worten zusammenzufassen („Teach back“)	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 1



# HLS-PROF-AT: Datenerhebung und Stichprobe



13. Juni bis 8. August 2022



n=3.876



**Online-Befragung (CAWI)**

PROF-HL-Q, erfasst  
selbsteingeschätzte Schwierigkeiten  
→ Scores



**Gelegenheitsstichprobe**

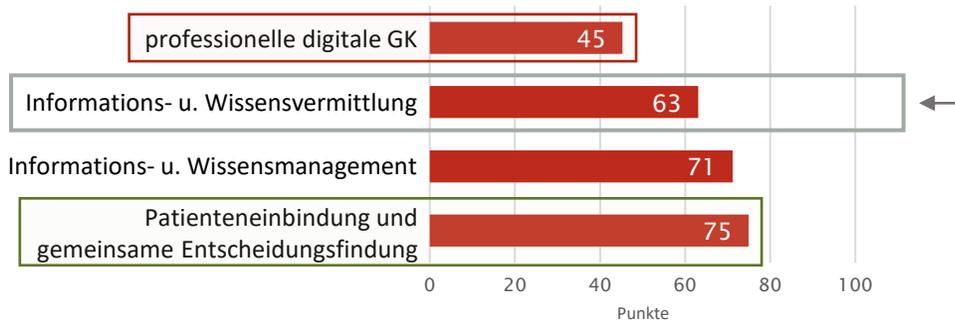
Zugang: E-Mailversand an  
Multiplikatorinnen/Multiplikatoren aus  
Berufskammern, -verbänden,  
Fachgesellschaften und Krankenanstalten

<b>Ärztinnen/Ärzte</b>		<b>808</b>
davon	Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin	159
	Fachärztin/-arzt	495
	Assistenzärztin/-arzt; Turnusärztin/-arzt	112
	Zahnärztin/-arzt	42
<b>Pflegekräfte</b>		<b>2.723</b>
davon	Diplomierte Gesundheits- u. Krankenpflegerin/- pfleger	2.410
	Pflege(fach)assistentin/ -assistent	313
<b>Physiotherapeutinnen/ -therapeuten</b>		<b>345</b>

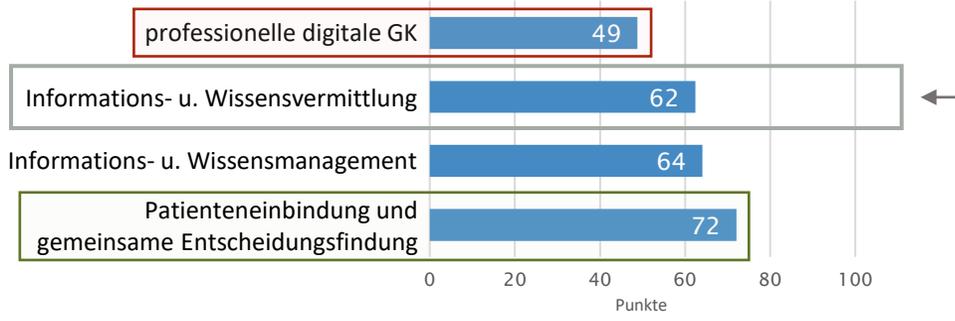
# Scores zur professionellen GK



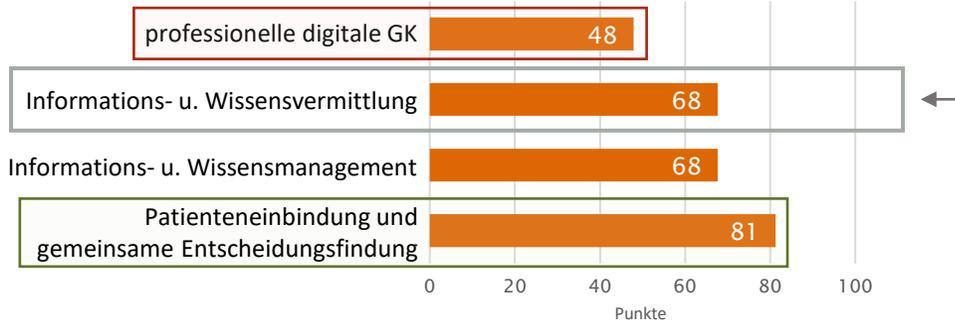
## Ärztinnen/Ärzte



## Pflegekräfte



## Physiotherapeutinnen/-therapeuten



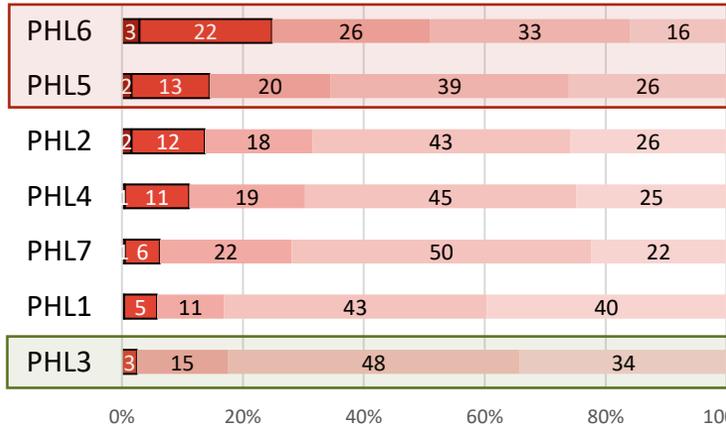
## 5 Teilbereiche der Informations- u. Wissensvermittlung



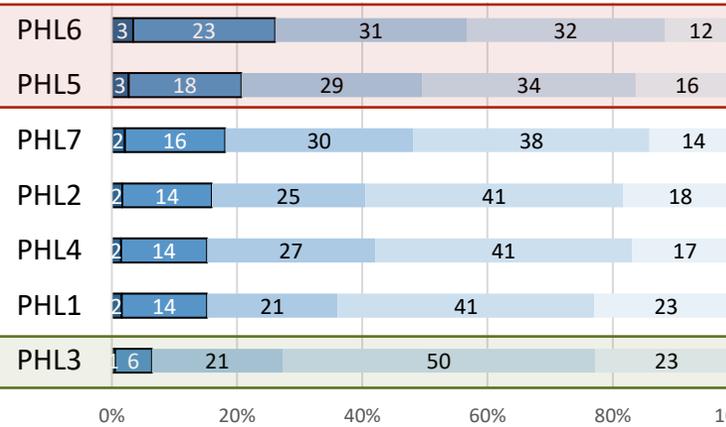


# Aufgaben zum Informations- und Wissensmanagement

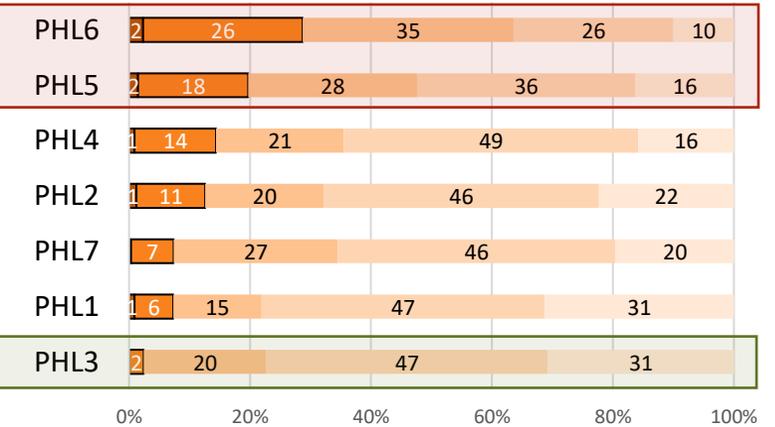
## Ärztinnen/Ärzte



## Pflegekräfte



## Physiotherapeutinnen/-therapeuten



- sehr schwierig
- eher schwierig
- weder einfach noch schwierig
- sehr einfach
- sehr schwierig
- eher schwierig
- weder einfach noch schwierig
- sehr einfach
- sehr schwierig
- eher schwierig
- weder einfach noch schwierig
- sehr einfach

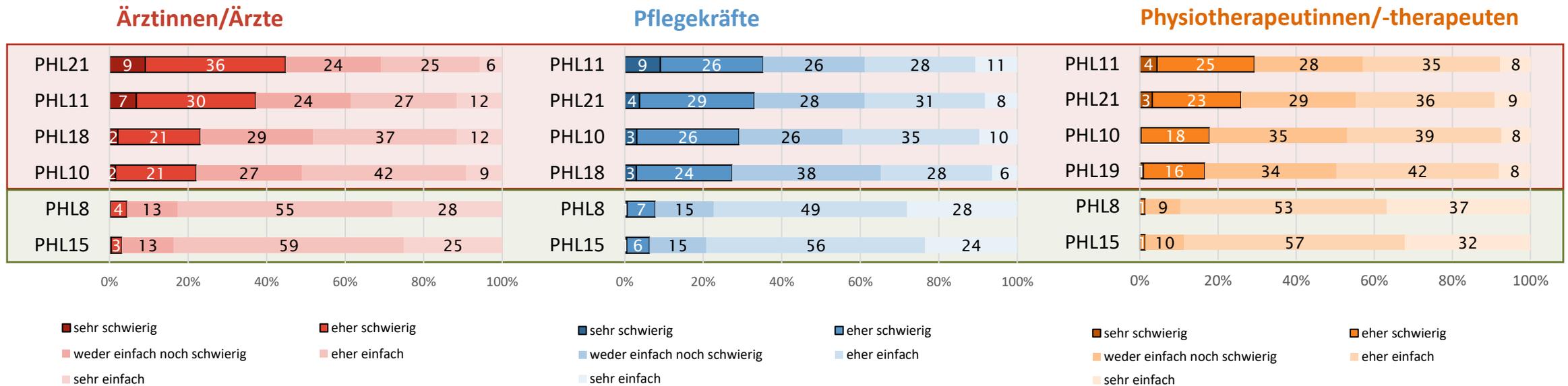
### Wie einfach oder schwierig ist es für Sie ...

- PHL1 neue Fachinformationen zu finden, die für die Ausübung Ihres Berufs wichtig sind?
- PHL2 aus der Vielzahl verfügbarer Informationen die für Ihren Arbeitsalltag wichtigen Fachinformationen zu identifizieren?
- PHL3 neue Fachinformationen zu verstehen?
- PHL4 die Vertrauenswürdigkeit von Fachinformationen einzuschätzen?
- PHL5 die wissenschaftliche Basis (Evidenz) fachlicher Informationen zu beurteilen?
- PHL6 statistische Ergebnisse korrekt einzuordnen?
- PHL7 die neuen Fachinformationen in Ihrem beruflichen Alltag zu nutzen?



# Aufgaben zur Informations- und Wissensvermittlung

(über alle fünf Teilbereiche; die vier schwierigsten und zwei leichtesten Aufgaben)

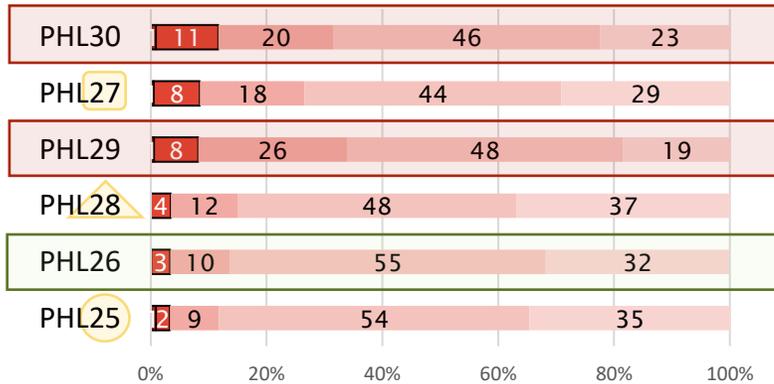


Wie einfach oder schwierig ist es für Sie (einzuschätzen) ...	
PHL8	ob Patientinnen/Patienten dem Gespräch folgen können?
PHL15	relevante Informationen so zu erklären, dass Patientinnen/Patienten sie gut verstehen können?
PHL10	inwieweit Patientinnen/Patienten in der Lage sind, mit Informationen über Krankheits- und Gesundheitsthemen umzugehen?
PHL11	inwieweit kulturelle Unterschiede das gegenseitige Verständnis erschweren?
PHL18	bei der Informationsvermittlung mit unsicherer Evidenz (unklaren wissenschaftlichen Grundlagen) umzugehen?
PHL19	auch in schwierigen Gesprächssituationen angemessen mit Patientinnen/Patienten umzugehen, wenn diese z.B. anderer Meinung, unzufrieden, enttäuscht oder aufgebracht sind?
PHL21	mit fehl- oder falschinformierten Patientinnen/Patienten umzugehen?

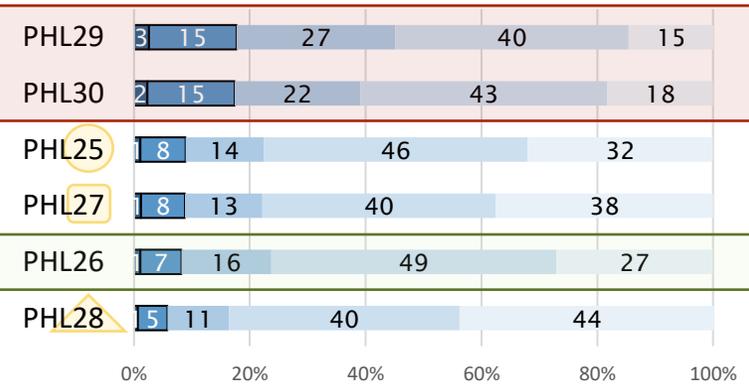
# Aufgaben zur Patienteneinbindung und gemeinsamen Entscheidungsfindung



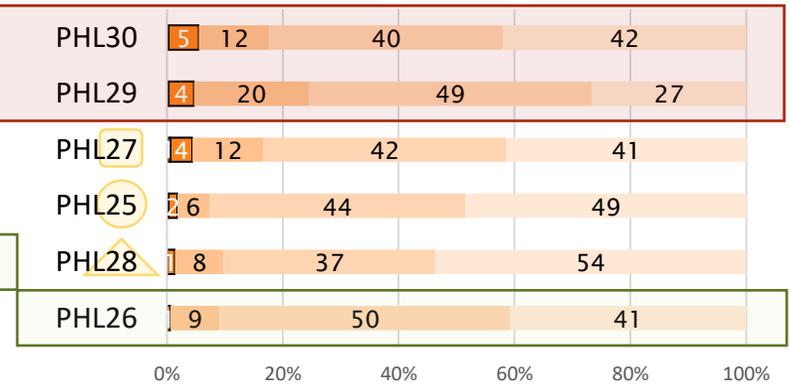
## Ärztinnen/Ärzte



## Pflegekräfte



## Physiotherapeutinnen/-therapeuten



### Wie einfach oder schwierig ist es für Sie ...

PHL25 eine vertrauens- und respektvolle Gesprächsatmosphäre herzustellen?

PHL26 Patientinnen/Patienten zu ermutigen, ihre Anliegen und persönlichen Vorstellungen zu schildern?

PHL27 Patientinnen/Patienten aktiv zuzuhören, ohne sie zu unterbrechen?

PHL28 Patientinnen/Patienten Ihr Handeln zu erklären (z.B. warum Sie bestimmte Dinge während einer Untersuchung, Behandlung oder der Pflege tun oder bestimmte Fragen stellen)?

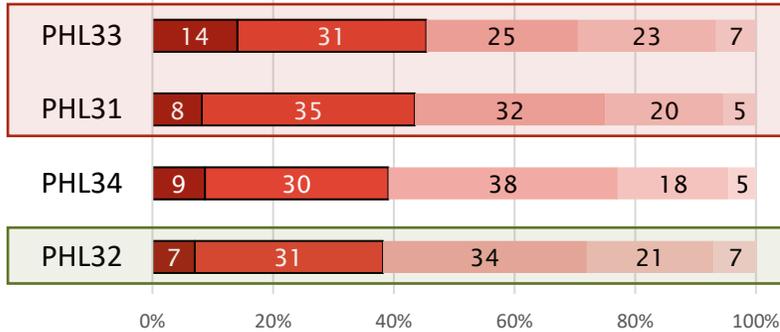
PHL29 gemeinsam mit Patientinnen/Patienten Ziele festzulegen und das weitere Vorgehen zu entscheiden?

PHL30 Patientinnen/Patienten ausreichend Raum zu geben, um Fragen zu stellen (z.B. Nach- oder Verständnisfragen)?

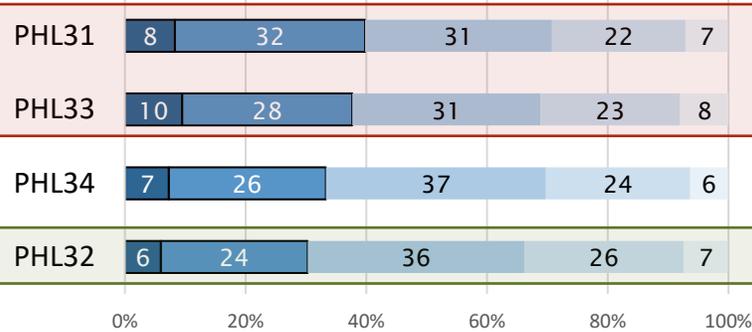


# Aufgaben zur professionellen digitalen GK

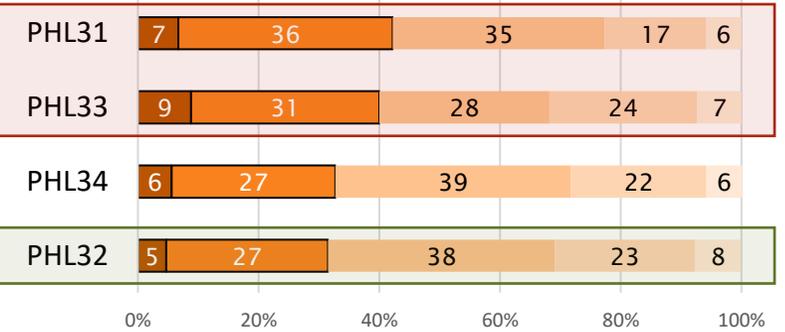
## Ärztinnen/Ärzte



## Pflegekräfte



## Physiotherapeutinnen/-therapeuten



### Wie einfach oder schwierig ist es für Sie Patientinnen/Patienten und gegebenenfalls Angehörige dabei zu unterstützen ...

PHL31 die für sie digitalen Gesundheitsinformationen zu finden?

PHL33 Die Vertrauenswürdigkeit der gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen einzuschätzen (z.B. ob sie seriös, falsch bzw. irreführend sind)?

PHL32 Die gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen zu verstehen?

PHL34 Die gefundenen digitalen Gesundheitsinformationen zur Verbesserung ihres Gesundheitsproblems oder ihrer Gesundheit zu nutzen?

# Ausbildung und organisationale Rahmenbedingungen machen einen Unterschied

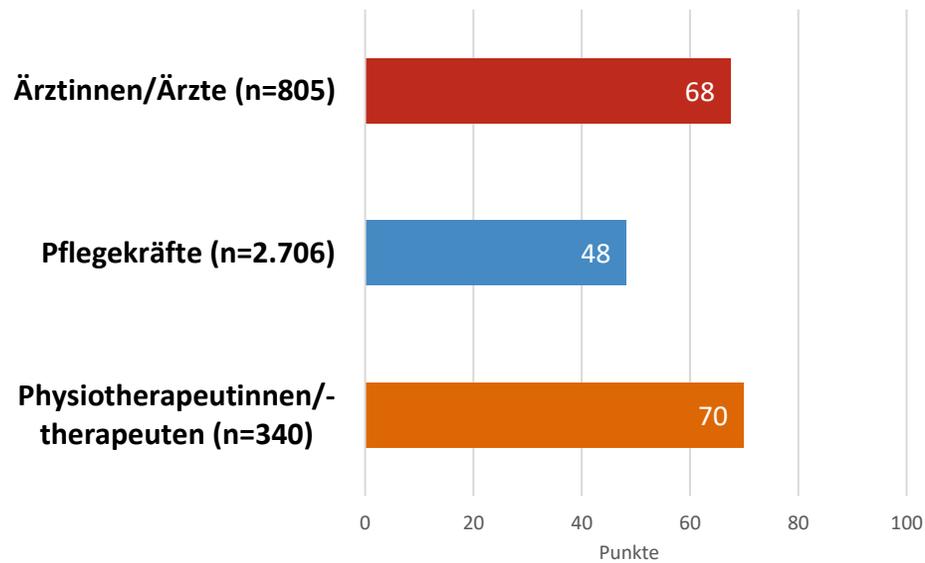
std. Beta-Werte

(+) bzw. (-)	<0,1
+ bzw. -	0,1 bis <0,2
++ bzw. --	0,2 bis <0,3
+++ bzw. ---	≥0,3

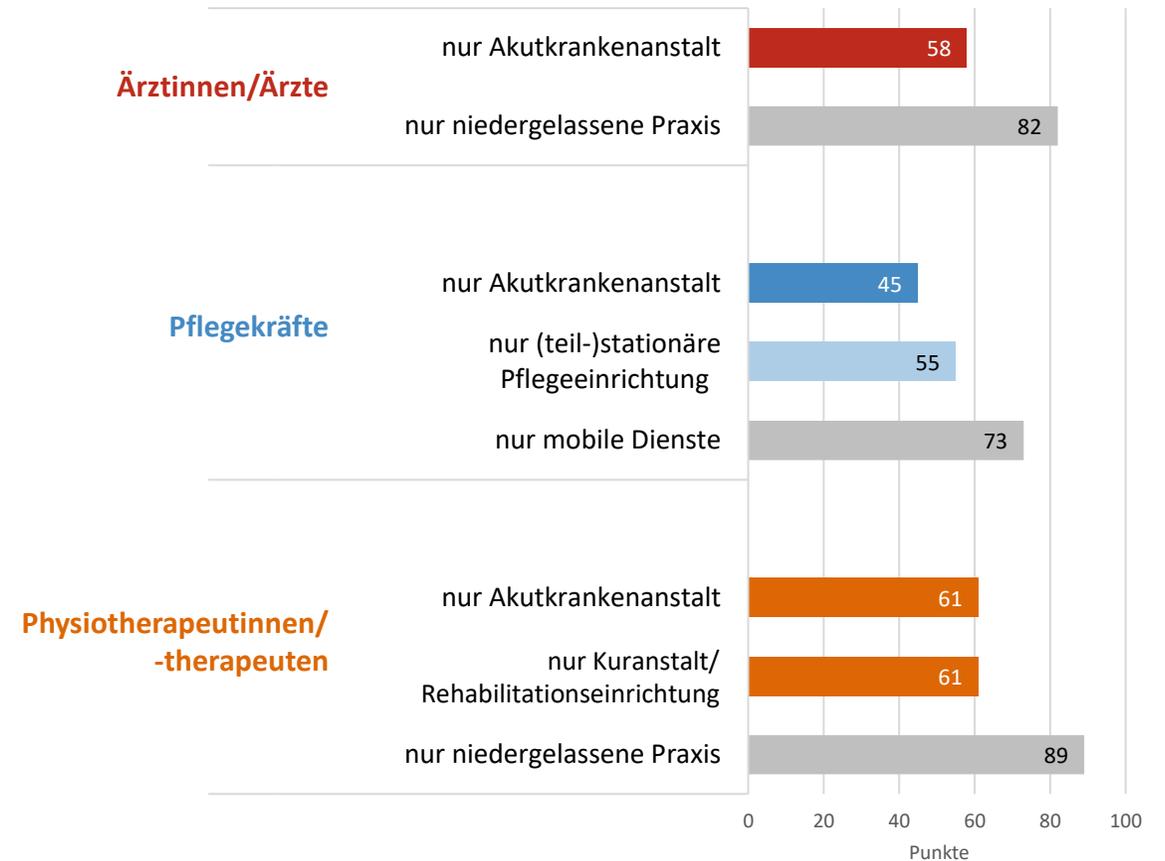
		Informations- und Wissensmanagement	Informations- und Wissensvermittlung					Patienten-einbindung und gemeinsame Entscheidungsfindung	professionelle digitale GK
			Informations- und Kommunikationsvoraussetzungen ermitteln und einschätzen	Vorwissen, Informationsbedarf und -bedürfnisse ermitteln und berücksichtigen	Informationen vermitteln und erklären	mit Herausforderungen bei der Informationsvermittlung umgehen	überprüfen, ob Informations- und Kommunikationsinhalte verstanden wurden		
Vorbereitung durch Ausbildung	Ärztinnen/Ärzte	++	+	+	(+)	+	+		+
	Pflegekräfte	+++	(+)	+	+	++	+	(+)	++
	Physiotherapeuten/-therapeuten	+++		+	+	+	+	+	+
Berufsjahre	Ärztinnen/Ärzte	(+)							
	Pflegekräfte		(-)	(-)	-	(-)	-	-	-
	Physiotherapeuten/-therapeuten				-	-			-
Rahmenbedingungen zur Förderung der GK von Patientinnen/Patienten	Ärztinnen/Ärzte	n.a.	++	++	++	+++	++	+++	++
	Pflegekräfte	n.a.	+	+	+	++	++	+++	+
	Physiotherapeuten/-therapeuten	n.a.	+	++	++	++	++	+++	+

kontrolliert für Geschlecht, Dolmetscherdienste/digitale Übersetzungsmöglichkeiten und die jeweils anderen Faktoren;  
n.a. = nicht anwendbar

# Score zu den organisationalen Rahmenbedingungen nach Gesundheitsprofessionen/-berufen und Arbeitssetting



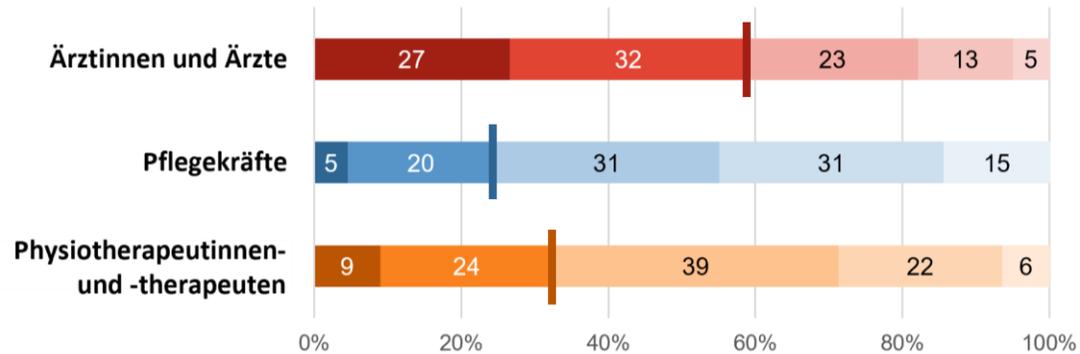
## Score nach Arbeitssetting



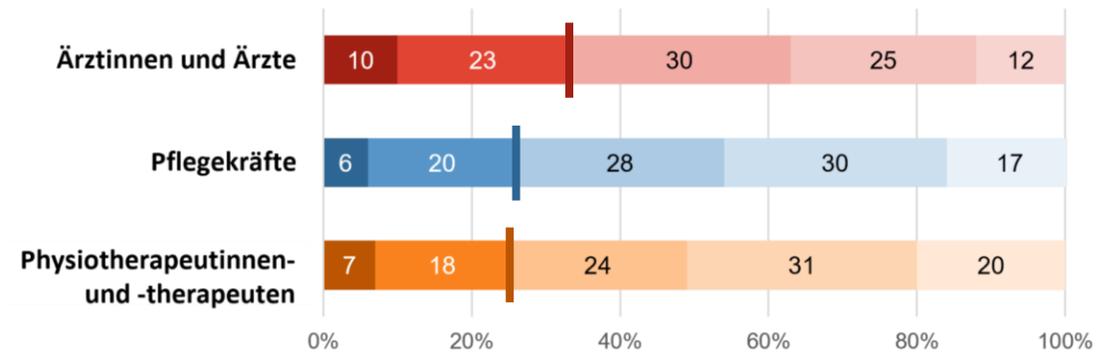


# Vorbereitung durch die Ausbildung auf die / das ...

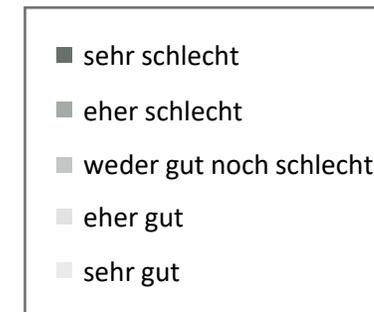
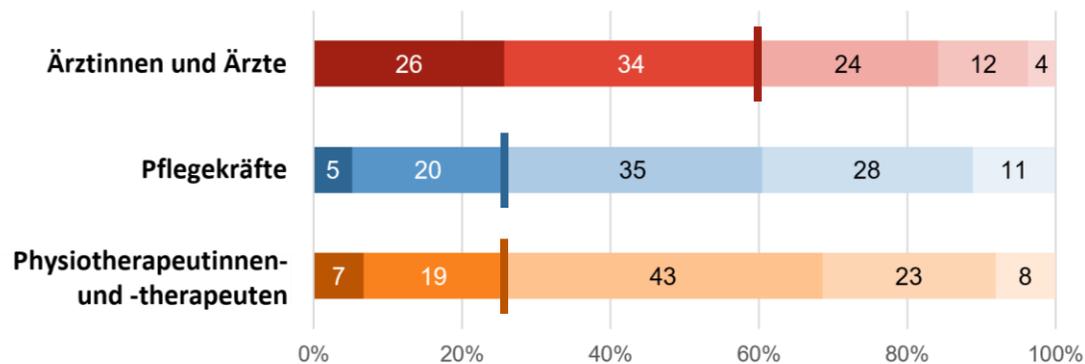
## Kommunikation mit Patientinnen/Patienten



## Informations- und Wissensmanagement

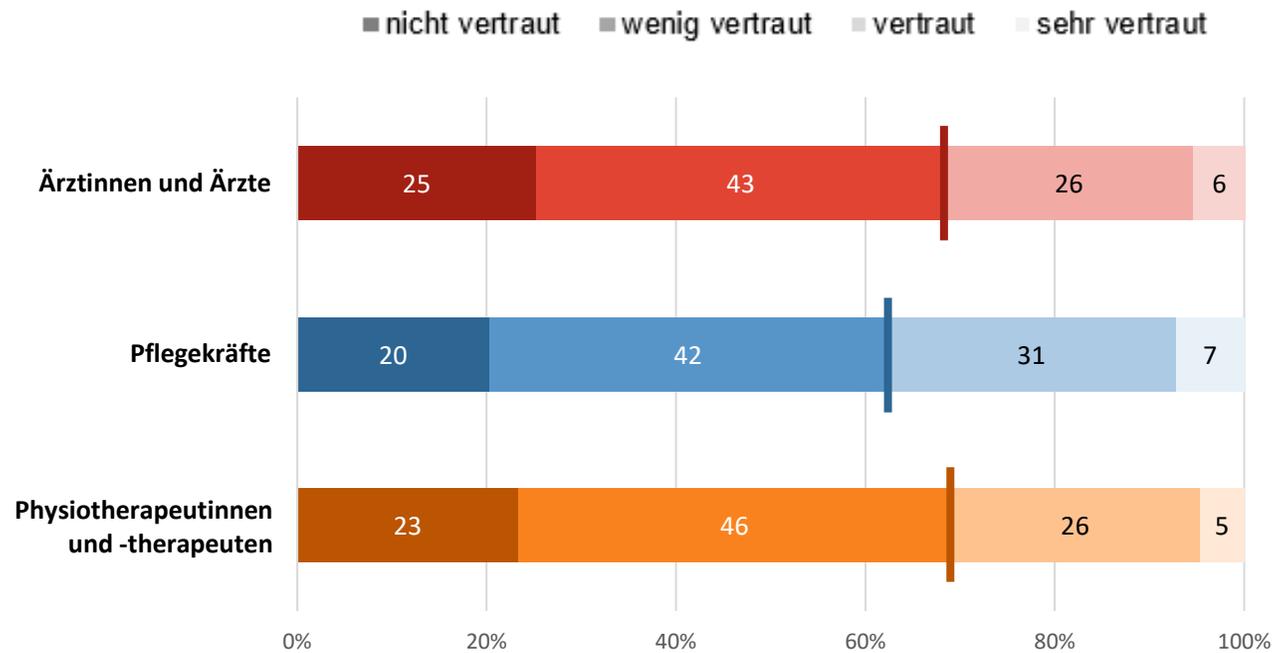


## Informations- und Wissensvermittlung





# Wie vertraut sind die befragten Gesundheitsberufe mit dem Konzept der Gesundheitskompetenz?





## Zusammenfassung (I)

- **Vergleichbare Schwierigkeitsniveaus und ähnliche Antwortmuster** bei den GB
- **Patienteneinbindung und gemeinsame Entscheidungsfindung** für alle GB am einfachsten, **professionelle digitale GK** am schwierigsten
- Informations- und Wissensmanagement: Aufgaben im Bereich der **Statistical und Scientific Literacy** (Evidenz beurteilen, Statistiken einordnen können) für alle GB am schwierigsten
- Informations- und Wissensvermittlung: **mit Herausforderungen bei der Informationsvermittlung umgehen** für alle GB die größte Herausforderung
- Patienteneinbindung und gemeinsame Entscheidungsfindung: **Patientinnen/Patienten ausreichend Raum für Fragen zu geben, und an Entscheidungen zu beteiligen** für alle GB am schwierigsten



## Zusammenfassung (II)

- Professionelle digitale GK: **Patientinnen/Patienten beim Finden und Beurteilen von digitalen Gesundheitsinformationen zu unterstützen** für alle GB am herausforderndsten
- Vorbereitung in der **Ausbildung** und **organisationale Rahmenbedingungen** machen einen Unterschied in Sachen professioneller GK
- die **schlechtesten Rahmenbedingungen** finden sich in den stationären Settings
- **ein Viertel bis zwei Drittel** wurden in ihrer Ausbildung **schlecht vorbereitet**
- die **Mehrheit** der GB (> 60%) ist **wenig bis gar nicht** mit dem Konzept der GK vertraut



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

**Denise Schütze, MA**

Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem

**Gesundheit Österreich GmbH**

Stubenring 6

1010 Wien

M: +43 676 848 191 – 206

denise.schuetze@goeg.at

www.goeg.at



<https://oepgk.at/schwerpunkte/messung-der-gesundheitskompetenz/gesundheitskompetenz-von-gesundheitsprofessionen-berufen/>



## Literatur

- Griebler, Robert; Schütze, Denise; Straßmayr, Christa; Link, Thomas (2023): Professionelle Gesundheitskompetenz ausgewählter Gesundheitsprofessionen/-berufe. Ergebnisse für Österreich. In: Professionelle Gesundheitskompetenz ausgewählter Gesundheitsprofessionen/-berufe. Ergebnisse einer Pilotstudie in der Schweiz, Deutschland und Österreich (HLS-PROF). HLS-PROF Konsortium (Hrsg.). Careum, Hertie School/Universität Bielefeld/Stiftung Gesundheitswissen, Gesundheit Österreich GmbH, Zürich – Berlin/Bielefeld – Wien. Kap. 6.
- Parker, Ruth (2009): Measures of Health Literacy: What? So What? Now What? In: Measures of Health Literacy: Workshop Summary. Hg. v. Hernandez, Lyla M. The National Academies Press, Washington. S.91-S.98
- Schaeffer, Doris; Griese, Lennert (2023): Professionelle Gesundheitskompetenz – Konzeptioneller Rahmen. In: Professionelle Gesundheitskompetenz ausgewählter Gesundheitsprofessionen/-berufe. Ergebnisse einer Pilotstudie in der Schweiz, Deutschland und Österreich (HLS-PROF). HLS-PROF Konsortium (Hrsg.). Careum, Hertie School/Universität Bielefeld/Stiftung Gesundheitswissen, Gesundheit Österreich GmbH, Zürich – Berlin/Bielefeld – Wien. Kap. 2.